

Eine spannende und ausgeglichene Partie:
Der HC Malters siegte zu Hause
gegen den LC Brühl 2 knapp mit 22:21.

Malters Schwarzenber

Geteiltes Konzert – doppelte Freude

MALTERS – Der Orchesterverein
Malters teilt sein traditionelles Sinfoniekonzert mit dem noch jungen Projektchor Malters – und mit dem Kirchenchor Schüpfheim gibt es gar noch einen Dritten im Bunde. Am 4. November werden in der Pfarrkirche Malters Werke von Beethoven und Jenkins aufgeführt.

(pz) Seit Jahren lädt der Orchesterverein Malters Anfang November zu einem Sinfoniekonzert ein. In dessen erstem Teil stellt jeweils das Orchester sein Können allein unter Bewels.

Für das Programm 2012 hat sich Dirigent Pius Haefliger nichts weniger als die Sinfonie Nr. 1 in C-Dur opus 21 von Ludwig van Beethoven vorgenommen. Bereits im ersten der vier Sätze stellt Beethoven das komplette Instrumentarium des Orchesters in den Raum und damit das für die Sinfonie zu erwartende Klangspektrum vor. Ebenso zeichnen abwechslungsreiche Tempi und Dynamiken die um 1800 entstandene Komposition des Meisters aus. Auch der zweite Satz steht in der Sonatenhauptsatzform, er ist mit «Andante con moto» überschrieben. Nach dem Menuett, das von einem Trio begleitet wird, endet die Sinfonie im vierten Satz mit marschartigen Blechbläsersignalen und mehrfach wiederholten Tutti-Schlägen des gesamten Orchesters.



Probe mit 120 Sängerinnen und Sängern und einem Sinfonieorchester.

zvg



Dirigentin Elsbeth Thürig



Sopran-Solistin Maria C. Schmid

zvg

Requiem von Karl Jenkins

Für den zweiten Teil des Konzertes werden sich hinter dem Orchesterverein knapp 120 Sängerinnen und Sänger aufstellen und vor den Instrumenten übernimmt Elsbeth Thürig-Hofstetter den Dirigentenstab. Sie hat in den letzten Wochen und Monaten mit dem Projektchor Malters und dem Kirchenchor Schüpfheim – meist in getrennten Proben – das umfangreiche und anspruchsvolle

Werk erarbeitet und einstudiert. Das Requiem des 1944 in England geborenen Karl Jenkins wurde 2005 in London uraufgeführt. Zusammen mit Chor, Sopran-Solistin (Maria C. Schmid), Knabensopran (Amir Gadri), Streichorchester, diversen Perkussionsinstrumenten und einer Harfe (Franziska Brunner) gelingt es Jenkins alte, sakrale Texte in eine moderne Tonsprache zu bringen und sie für den Zuhörer zu einem ansprechen-

den, emotional berührenden Erlebnis werden zu lassen.

Zwei Konzerte

Am Sonntag, 4. November, wird das Konzert um 17 Uhr in der Pfarrkirche Malters aufgeführt, am Samstag, 10. November, um 20 Uhr in der Pfarrkirche Schüpfheim. Für beide Konzerte gibt es keine Platzreservierungen. Es werden Kollekten zur Deckung der Unkosten aufgenommen.